

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 29

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 15. Juli 1904.

Nr. 29

11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Rung, Säckingen, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Sothen, St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einfiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einfiedeln.

— Zur Erteilung des Schönschreibens. —

III.

Die Klage, daß die entlassenen Schüler gar oft eine langsame, schwerfällige und undeutliche Schrift mit ins Leben bringen, ist nicht ganz unberechtigt.

Wie kann aber die Schule die Schüler zu einer regelmäßigen, gefälligen, deutlichen Schrift bringen? Die Antwort soll im Folgenden gegeben werden.

1. Der Federhalter kommt zu allererst in Betracht. Was für Material bringen die Kinder oft in die Schule? Es gäbe eine bunte Musterkarte. Kein Wunder, wenn sie mit dem mitgebrachten Material keine hübsche Schrift erlernen. Der Federhalter muß vor allem für die Finger passend sein; er darf nicht zu dünn, nicht zu dick und nicht zu kurz sein, damit das so wichtige Gefühl nicht alteriert wird. Ein spindelförmiges Holzstäbchen mit fester Hülse (System Sönnedek) ist das einfachste und beste Schreibwerkzeug. Die Feder muß in der Hülse fest sitzen; sie darf sich beim Gebrauche weder auf- und abwärts, noch seitwärts bewegen.